

**Zara Pfeifer, Oliver Godow**  
**Hier und da und gleich und dann**

Berlin – Wien, 523,57 Kilometer Luftlinie, GMT+1. Zara Pfeifer fotografiert im Berliner Stadtteil Kreuzberg, Oliver Godow im ersten Gemeindebezirk von Wien. Ihr gemeinsames Ausstellungsprojekt beruht auf einem Perspektivenwechsel und nimmt die Vorstellung von Raum und Zeit in der Fotografie in den Blick.

Die architektonische Moderne ist ein wiederkehrendes Motiv in Zara Pfeifers visuellen und soziologischen Recherchen. In der deutschen Hauptstadt erkundet sie Wohnhäuser, die zwischen 1968 und 1970 nach den Plänen von Werner Düttmann sowie im Zuge der Internationalen Bauausstellung 1987 von John Hejduk und Álvaro Siza Vieira entstanden sind und sich auf einer Route von vier Kilometern in dem ehemaligen Grenzbezirk befinden. Zara Pfeifer macht mit ihrer Fotografie Raum und Zeit sichtbar. Ihre Bilder zeigen die sonst im Privaten verborgenen Räume, ihre Gestaltung und Abnutzung, die zugleich die vergangene Aufbruchstimmung der Neubauten zwischen Architekturikone und Sozialem Wohnungsbau widerspiegeln.

Oliver Godow hingegen macht die Konstruktion des Bildes selbst zum Thema. Abseits des Gegenständlichen betrachtet er den historischen Stadtkern von Wien als Kompositionen aus Farben und Strukturen. Mit seinen Nahaufnahmen, die gänzlich ohne Kontext auskommen, scheint er der Fotografie ihren Bezug in Raum und Zeit zu entziehen. Tatsächlich ist es aber genau diese indexikalische Beziehung, die das spezifische Farb- und Formenspektrum hervorbringt und seine abstrakten Aufnahmen zu genuin fotografischen Bildern macht. Wien wird bei ihm zur Oberfläche, an der sich Licht bricht und eine eigene Ästhetik entsteht.

Der Perspektivenwechsel Berlin – Wien zeigt sich nicht nur in den Darstellungen der beiden Hauptstädte, sondern auch in den zwei unterschiedlichen künstlerischen Zugängen. Und dennoch lassen sich die Arbeiten von Zara Pfeifer und Oliver Godow miteinander lesen. Sie sind Eindrücke städtebaulicher Veränderungen und Prozesse, die die Ordnungen und Schemata urbanen Lebens hinterfragen – ganz konkret und ganz abstrakt.

**Zara Pfeifer** \*1984, lebt in Wien und Berlin. Sie hat Architektur an der Akademie der bildenden Künste Wien und Fotografie an der Friedl Kubelka Schule für künstlerische Fotografie Wien studiert. In ihren Langzeitprojekten wie *Du, meine konkrete Utopie* über das Wiener Wohnbauprojekt Alterlaa, nutzt sie die Fotografie als eine Möglichkeit, um architektonische Zusammenhänge zu diskutieren.

**Oliver Godow** \*1968, lebt in Oldenburg, Stuttgart und Paris. Er studierte am Bournemouth and Poole College of Art and Design und schloss sein Studium mit einem Master of Fine Arts an der Glasgow School of Art ab. Seine topografischen Serien wie *Oslo. 2014-2019* ergründen die bildnerische Qualität von Details im öffentlichen Raum, die über die abgebildeten Gegenstände hinaus eine eigene visuelle Präsenz entwickeln.

**Maxie Fischer** \*1988, lebt in Berlin. Die Kunst- und Kulturwissenschaftlerin arbeitet als freie Kuratorin und Autorin. Sie promoviert an der Folkwang Universität der Künste, Essen zu Werk und Werdegang von Michael Schmidt.